

Sperrfrist bis 28. September 2006 - 9.55 Uhr

Nr.: 045

Darmstadt, den

28.09.2006

ARBEITSMARKTZAHLN FÜR

September 2006

Merkmal	2006				Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten Vorjahreswerte)			
	Sep	Aug	Jul	Jun	Sep		Aug	Jul
					abs.	%		
ARBEITSLÖSE								
- Bestand am Ende des Monats	46.938	48.078	47.801	47.653	-590	-1,2	-0,7	1,0
dar.: 50,4 % Männer	23.663	24.396	24.850	25.096	-1.643	-6,5	-5,5	-2,4
49,6 % Frauen	23.275	23.682	22.951	22.557	1.053	4,7	4,8	4,9
12,8 % Jüngere unter 25 Jahren	6.014	6.473	5.898	5.420	-638	-9,6	-8,6	-13,3
3,7 % dar.: Jugendl. unter 20 Jahren	1.718	1.813	1.346	1.200	131	8,3	9,5	-13,6
25,1 % 50 Jahre und ältere	11.795	11.918	11.968	12.128	-22	-0,2	-0,4	1,0
13,3 % dar.: 55 Jahre und ältere	6.236	6.336	6.235	6.352	-284	-4,4	-3,6	-4,9
26,0 % Ausländer	12.184	12.230	12.087	12.217	658	5,7	5,4	6,6
dar.: 13,5 % Männer	6.354	6.422	6.460	6.579	-86	-1,3	-1,5	0,9
12,4 % Frauen	5.830	5.808	5.627	5.638	744	14,6	14,2	14,1
ARBEITSLÖSENQUOTEN bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾	8,9	9,1	9,0	9,0	9,1	-	9,3	9,1
- abhängige zivile Erwerbspersonen ²⁾ insgesamt	9,9	10,2	10,1	10,1	10,2	-	10,3	10,1
Männer	9,5	9,8	10,0	10,1	10,2	-	10,4	10,3
Frauen	10,4	10,6	10,2	10,1	10,1	-	10,3	9,9
Ausländer	21,7	21,7	21,5	21,7	21,0	-	21,1	20,6
Jugendliche unter 20 Jahren	9,0	9,5	7,1	6,3	8,2	-	8,5	8,0
Jüngere unter 25 Jahren	10,1	10,8	9,9	9,1	11,1	-	11,8	11,3
LEISTUNGSEMPFÄNGER (Alg/Uhg)			16.614	16.291				
GEMELDETE STELLEN								
- Zugang im Monat	2.084	2.292	2.368	2.486	-110	-5,0	4,3	-21,7
- darunter ungefördert	2.038	2.166	2.276	2.380	41	2,1	3,8	-13,3
seit Jahresbeginn	26.731	24.647	22.355	19.987	2.153	8,8	10,1	10,7
- darunter ungefördert	25.657	23.619	21.453	19.177	2.190	9,3	10,0	10,7
- Abgang im Monat	2.278	2.734	2.646	2.326	-461	-16,8	15,3	-18,7
seit Jahresbeginn	25.323	23.045	20.311	17.665	1.738	7,4	10,5	9,9
- Bestand am Ende des Monats	5.602	5.791	6.269	6.629	642	12,9	5,2	10,4
- darunter ungefördert	5.077	5.235	5.768	6.195	634	14,3	4,3	12,0
- sofort zu besetzen	4.811	4.870	5.342	5.397	499	11,6	11,8	20,2
TEILNEHMER AN AUSGEWÄHLTEN MASSNAHMEN AKTIVER ARBEITSMARKTPOLITIK								
- Bestand am Ende des Monats								
dav: Kurzarbeiter	----	542	568	573			-82,4	-82,2
Direkte Förderung regulärer Beschäftigung ³⁾⁴⁾	3.032	3.053	3.021	2.985	-203	-6,3	-4,7	-5,6
Berufliche Bildungsmaßnahmen ⁴⁾	486	519	543	714	-244	-33,4	-29,1	-28,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ⁴⁾	34	31	27	24	-25	-42,4	-54,4	-60,3
Strukturanpassungsmaßnahmen (trad.) ⁴⁾	8	8	10	10	-6	-42,9	-42,9	-28,6

1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbständige und mithelfende Familienangehörige)

2) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

3) Hierzu gehören: Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse bei Neugründung, Einstellungszuschüsse bei Vertretungen, Arbeitsentgeltzuschüsse für Ungelernte und von Arbeitslosigkeit Bedrohte, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse, Entgeltssicherung für Ältere

4) Vorläufige Ergebnisse, da die Werte auf Basis der bisher eingegangenen Meldungen hochgerechnet werden.

Die Ergebnisse für den Berichtsmonat stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten endgültig fest.

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger - sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA.

Die Daten zu Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurden ausschließlich aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen; nicht enthalten sind Daten kommunaler Träger soweit sie andere IT-Fachverfahren genutzt haben.

Die Daten zu Leistungen nach dem SGB II beruhen nach einem auf Auswertungen aus dem IT-Fachverfahren A2LL und zum anderen auf Schätzungen von Daten für kommunale Träger, die dieses Verfahren nicht genutzt haben.

Herbstbelegung auf dem Arbeitsmarkt –
Zahl der Arbeitslosen erreicht niedrigsten Stand in diesem Jahr.

Im September ging die Zahl der Arbeitslosen im Agenturbezirk Darmstadt merklich zurück.

Getragen von der konjunkturell verstärkten Herbstbelegung, verringerte sich die Gesamtzahl der Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt von 48.078 Personen auf 46.938 Personen. Mit aktuell 8,9 Prozent unterschreitet die Arbeitslosenquote erstmals seit längerem die 9 Prozent – Marke.

Von der positiven Entwicklung konnten alle Altersgruppen profitieren, am stärksten die jüngeren Arbeitslosen unter 25 Jahren, deren Zahl um 460 sank.

Nach der Ferienzeit stellen Betriebe wieder mehr Personal ein und mit dem Beginn der Schulzeit konnten noch etliche Jugendliche eine Ausbildung beginnen bzw. ihre schulische Laufbahn fortsetzen.

Auch in den nächsten Wochen werden sich Jugendliche aus der Arbeitslosigkeit abmelden, um mit dem Studium an der Universität oder einer Fachhochschule zu beginnen.

Die Herbstbelegung auf dem Arbeitsmarkt zeigte sich etwas stärker auf Seiten der Männer. Mit einer aktuellen Arbeitslosenquote von 9,5 Prozent (gemessen an allen abhängigen zivilen Erwerbspersonen) liegt die Quote deutlich niedriger als bei den Frauen (10,4 Prozent).

Im längerfristigen Vergleich zeigt sich bei den älteren Arbeitslosen über 50 Jahren eine leichte Verbesserung. Die Zahl der Arbeitslosen sank von über 12.000 Arbeitslosen im Juni 06 auf etwa 11.800 im September 06.

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer verringerte sich nur gering von 12.230 Personen im August auf 12.184 im September.

Positiv blieb weiterhin die Entwicklung der Kurzarbeit. Nur 32 Betriebe mussten wegen Auslastungsproblemen verkürzt arbeiten und 542 Mitarbeiter waren davon betroffen.

Insgesamt waren bei den Vermittlungsstellen im September noch 5.602 freie Arbeitsstellen gemeldet, 642 Stellen mehr als vor einem Jahr.

Die meisten Stellenangebote gibt es derzeit im Metallhandwerk, im Baugewerbe sowie im Dienstleistungssektor.

„Saisonale und konjunkturelle Effekte führten im September zu einer spürbaren Entlastung des südhessischen Arbeitsmarktes, die wahrscheinlich auch im Oktober anhalten wird. Zum Winter müssen wir uns jedoch auf steigende Arbeitslosenzahlen einstellen“, resümierte Karl - Ernst Starfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Darmstadt.

Die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt wird am 11. Oktober zunächst im Rahmen einer bundesweiten Pressekonferenz gesondert dargestellt und anschließend regional analysiert.

Schon jetzt ist jedoch abzusehen, dass wie in den letzten Jahren nicht alle Bewerber mit Ausbildungsstellen versorgt werden können.

Durch verschiedene Maßnahmen werden den meisten Bewerbern jedoch weiterführende Alternativen geboten werden können.

Bestand Arbeitslose nach Rechtskreisen September 2006

Agentur für Arbeit / Kreise	Bestand Arbeitslose	davon nach Rechtskreisen:		
		nach SGB III	nach SGB II	Arbeitslosen- quote ¹⁾
Agentur für Arbeit				
Darmstadt ²⁾	46.938	18.273	28.665	8,9
Hessen	269.278	95.626	173.652	8,7
Kreise				
Stadt Darmstadt	7.532	2.435	5.097	10,1
Bergstraße	12.397	4.248	8.149	9,0
Darmstadt-Dieburg	12.120	5.453	6.667	8,1
Groß-Gerau ³⁾	12.400	4.954	7.446	9,3
Odenwald	3.896	1.573	2.323	7,7

Bestand Arbeitslose nach Rechtskreisen August 2006

Agentur für Arbeit / Kreise	Bestand Arbeitslose	davon nach Rechtskreisen:		
		nach SGB III	nach SGB II	Arbeitslosen- quote ¹⁾
Agentur für Arbeit				
Darmstadt ²⁾	48.078	19.361	28.717	9,1
Hessen	278.583	101.686	176.897	9,0
Kreise				
Stadt Darmstadt	7.842	2.576	5.266	10,5
Bergstraße	11.986	4.551	7.435	8,7
Darmstadt-Dieburg	12.682	5.680	7.002	8,4
Groß-Gerau ³⁾	12.792	5.161	7.631	9,6
Odenwald	4.245	1.821	2.424	8,4

Bestand Arbeitslose nach Rechtskreisen Juli 2006

Agentur für Arbeit / Kreise	Bestand Arbeitslose	davon nach Rechtskreisen:		
		nach SGB III	nach SGB II	Arbeitslosen- quote ¹⁾
Agentur für Arbeit				
Darmstadt ²⁾	47.801	19.838	27.963	9,0
Hessen	284.040	104.065	179.975	9,2
Kreise				
Stadt Darmstadt	7.856	2.585	5.271	10,5
Bergstraße	11.629	4.729	6.900	8,5
Darmstadt-Dieburg	12.565	5.868	6.697	8,4
Groß-Gerau ³⁾	12.808	5.253	7.555	9,6
Odenwald	4.350	1.848	2.502	8,7

1) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen

2) ohne Mörfelden-Walldorf

3) einschließlich Mörfelden-Walldorf

Geschäftsstelle Groß-Gerau

Merkmal	Sept. 2006	Aug. 2006	Juli 2006	Juni 2006	Vormonats - veränderung		Vorjahres- veränderung 1)	
					absolut	in %	absolut	in %
ARBEITSUCHENDE insgesamt								
- Bestand am Ende des Monats	2.478	2.568	2.609	2.614	-90	-3,5	-209	-7,8
darunter ARBEITSLOSE								
- Bestand am Ende des Monats	1.809	1.897	1.915	1.924	-88	-4,6	-150	-7,7
dar.: Frauen 51,6%	933	951	944	933	-18	-1,9	35	3,9
Arbeiter 62,9%	1.137	1.202	1.209	1.245	-65	-5,4	-89	-7,3
Jüngere unter 25 Jahren 11,9%	215	258	225	193	-43	-16,7	-75	-25,9
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren 3,7%	67	96	51	36	-29	-30,2	-18	-21,2
50 Jahre und älter 24,8%	449	455	451	451	-6	-1,3	10	2,3
dar.: 55 Jahre und älter 12,4%	225	231	230	232	-6	-2,6	-23	-9,3
Langzeitarbeitslose 43,7%	790	755	773	743	35	4,6	185	30,6
Schwerbehinderte 4,1%	74	74	78	80	0	0,0	-11	-12,9
Ausländer 35,9%	650	667	667	671	-17	-2,5	12	1,9
- Zugang (Meldungen) im Monat	215	255	261	187	-40	-15,7	3	1,4
seit Jahresbeginn	2.125	1.910	1.655	1.394	X	X	-2.131	-50,1
dar.: aus Erwerbstätigkeit	896	833	748	654	X	X	-1.054	-54,1
aus Ausbildung/Qualifizierung	367	331	264	184	X	X	-23	-5,9
- Abgang im Monat	305	265	269	264	40	15,1	78	34,4
seit Jahresbeginn	2.351	2.046	1.781	1.512	X	X	-1.482	-38,7
dar.: in Erwerbstätigkeit	744	657	568	458	X	X	-539	-42,0
in Ausbildung/Qualifizierung	223	160	150	136	X	X	-129	-36,6
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	8,5	8,9	8,9	9,0	-	-	9,7	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen	9,3	9,8	9,8	9,9	-	-	10,7	-
Männer	8,7	9,4	9,6	9,8	-	-	11,0	-
Frauen	10,0	10,2	10,1	10,0	-	-	10,3	-
Jüngere unter 25 Jahren	8,9	10,7	9,3	8,0	-	-	12,7	-
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	10,1	14,5	7,7	5,4	-	-	12,3	-
Ausländer	23,3	23,9	23,9	24,0	-	-	25,5	-
GEMELDETE STELLEN								
- Bestand am Ende des Monats	342	420	503	421	-78	-18,6	-211	-38,2
- Zugang im Monat	169	146	192	224	23	15,8	-32	-15,9
seit Jahresbeginn	2.932	2.763	2.617	2.425	X	X	-363	-11,0
- Abgang im Monat	241	230	110	173	11	4,8	-130	-35,0
seit Jahresbeginn	2.354	2.113	1.883	1.773	X	X	-629	-21,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Hinweis: Von den Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit Darmstadt können z.Zt. nur die Daten der Geschäftsstellen Groß-Gerau und Rüsselsheim veröffentlicht werden, da es sich hierbei um Daten von Arbeitsgemeinschaften, ohne Beteiligung von optierenden Kommunen, handelt.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im September um 88 auf 1.809 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 150 Arbeitslose weniger.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im September 8,5 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 9,7 % belaufen.

Im September meldeten sich 215 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 3 Personen oder 1 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 305 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 78 oder 34 % mehr als vor Jahresfrist.

In der Geschäftsstelle Groß-Gerau waren im September 342 Stellenangebote registriert, gegenüber August ist das ein Rückgang von 78. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 211 Stellen weniger.

Geschäftsstelle Rüsselsheim

Merkmal	Sept. 2006	Aug. 2006	Juli 2006	Juni 2006	Vormonats - veränderung		Vorjahres- veränderung 1)	
					absolut	in %	absolut	in %
ARBEITSUCHENDE insgesamt								
- Bestand am Ende des Monats	10.004	10.136	10.059	9.842	-132	-1,3	117	1,2
darunter ARBEITSLOSE								
- Bestand am Ende des Monats	7.344	7.541	7.523	7.420	-197	-2,6	435	6,3
dar.: Frauen 47,2%	3.463	3.522	3.477	3.396	-59	-1,7	268	8,4
Arbeiter 68,5%	5.027	5.139	5.137	5.124	-112	-2,2	478	10,5
Jüngere unter 25 Jahren 11,0%	811	884	851	745	-73	-8,3	-134	-14,2
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren 3,3%	244	246	198	179	-2	-0,8	0	0,0
50 Jahre und älter 24,9%	1.829	1.829	1.826	1.850	0	0,0	196	12,0
dar.: 55 Jahre und älter 11,8%	863	879	877	891	-16	-1,8	-50	-5,5
Langzeitarbeitslose 40,1%	2.943	2.875	2.869	2.897	68	2,4	519	21,4
Schwerbehinderte 4,2%	307	313	315	311	-6	-1,9	19	6,6
Ausländer 37,3%	2.737	2.769	2.764	2.744	-32	-1,2	234	9,3
- Zugang (Meldungen) im Monat	885	898	1.099	840	-13	-1,4	232	35,5
seit Jahresbeginn	8.742	7.857	6.959	5.860	X	X	1.052	13,7
dar.: aus Erwerbstätigkeit	3.698	3.394	3.126	2.689	X	X	685	22,7
aus Ausbildung/Qualifizierung	1.187	1.034	831	540	X	X	313	35,8
- Abgang im Monat	1.095	885	990	1.017	210	23,7	105	10,6
seit Jahresbeginn	7.986	6.891	6.006	5.016	X	X	1.684	26,7
dar.: in Erwerbstätigkeit	2.406	2.079	1.770	1.410	X	X	250	11,6
in Ausbildung/Qualifizierung	798	570	512	375	X	X	3	0,4
ARBEITSLOSENQUOTE bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	10,2	10,5	10,4	10,3	-	-	9,8	-
- abhängige zivile Erwerbspersonen	11,2	11,5	11,5	11,3	-	-	10,7	-
Männer	11,0	11,4	11,4	11,4	-	-	10,5	-
Frauen	11,5	11,7	11,5	11,2	-	-	10,9	-
Jüngere unter 25 Jahren	9,7	10,6	10,2	8,9	-	-	11,3	-
dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	9,5	9,6	7,7	7,0	-	-	9,9	-
Ausländer	20,5	20,7	20,7	20,5	-	-	19,5	-
GEMELDETE STELLEN								
- Bestand am Ende des Monats	925	949	1.019	1.174	-24	-2,5	8	0,9
- Zugang im Monat	190	386	361	306	-196	-50,8	-109	-36,5
seit Jahresbeginn	2.609	2.419	2.033	1.672	X	X	521	25,0
- Abgang im Monat	213	456	515	324	-243	-53,3	-146	-40,7
seit Jahresbeginn	2.797	2.584	2.128	1.613	X	X	1.257	81,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Hinweis: Von den Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit Darmstadt können z.Zt. nur die Daten der Geschäftsstellen Groß-Gerau und Rüsselsheim veröffentlicht werden, da es sich hierbei um Daten von Arbeitsgemeinschaften, ohne Beteiligung von optierenden Kommunen, handelt.

Die Arbeitslosigkeit hat sich im September um 197 auf 7.344 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 435 Arbeitslose mehr.

Die Arbeitslosenquote, berechnet auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im September 10,2 %. Vor einem Jahr hatte sich die Quote auf 9,8 % belaufen.

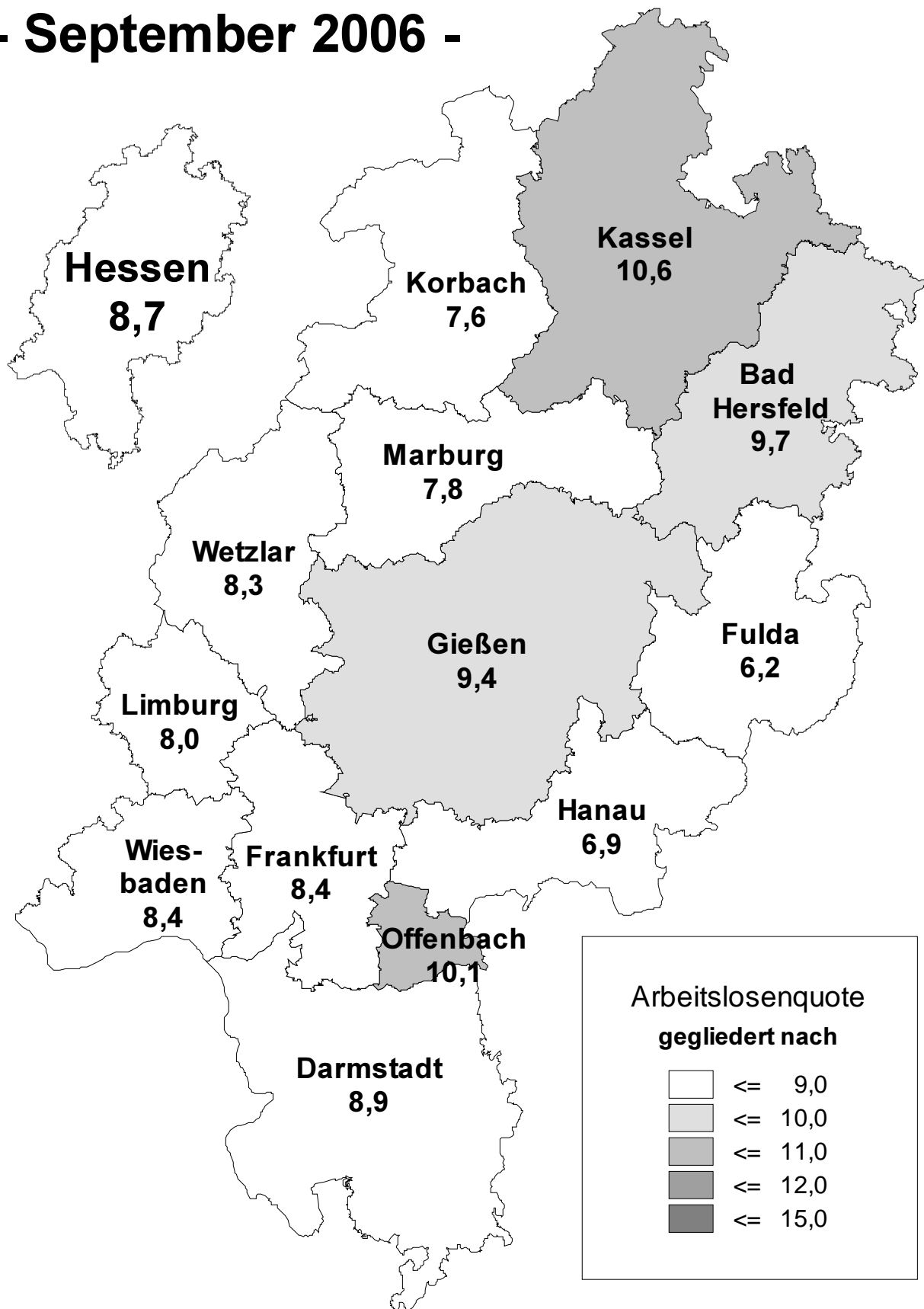
Im September meldeten sich 885 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 232 Personen oder 36 % mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 1.095 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 105 oder 11 % mehr als vor Jahresfrist.

In der Geschäftsstelle Rüsselsheim waren im September 925 Stellenangebote registriert, gegenüber August ist das ein Rückgang von 24. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 8 Stellen mehr.

Arbeitslosenquoten in Hessen

- September 2006 -



- Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen -

Als Arbeitssuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist. Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.